

**Entwurf**  
**der Niederschrift Nr. 1/2010\***

**über die Sitzung der Gemeindevertretung  
der Gemeinde Bordesholm  
am Montag, dem 29.03.2010  
im Huus an'n Markt in Bordesholm.**

\*) es handelt sich um die ungenehmigte Fassung  
(mögliche Einwendungen wurden noch nicht erhoben)

**Anwesend:**

**die Gemeindevertreter/innen**

BV Herr Schmidt-Richberg als Vorsitzender  
GV Herr Albrecht  
GV Herr Berger  
GV Herr Büch, ab 18.53 Uhr, während der Beratung zu TOP 4  
GV Herr Büssow  
GV Herr Frahm  
GV Frau Hankel  
GV Herr Lazzaroni, ab 18.40 Uhr, während TOP 1  
GV Herr Peters  
GV Herr Schierhorn  
GV Herr Schmidt  
GV Herr Slogsnat  
GV Frau Sührk  
GV Herr Tiede  
GV Frau Werner-Schulz-Ehlbeck  
GV Herr Dr. Wilkening

**ferner**

Bgm. Baschke  
Amtsdirektor Herr Lembrecht  
BtlB. Osbahr, zugl. als Protokollführer

**als Gast**

Herr Kühle

**Es fehlten:**

GV Frau Langholz  
GV Herr Lüdemann  
GV Herr Dr. Niedersberg

**Beginn der Sitzung:**

18.30 Uhr

**Ende der Sitzung:**

21.23 Uhr

Der Bürgervorsteher eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung bittet er, TOP 15 auf TOP 5 vorzuziehen.  
Weiter ist die Tagesordnung zu ergänzen um die Themen  
„Nachbesetzung von Gremien“ (neu TOP 21) und  
„Wirtschaftsförderung“ (neu TOP 22),  
„Anfragen“ werden mithin TOP 23.

Die **Tagesordnung** wird mit diesen Änderungen **einstimmig** genehmigt.

## ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Einwohnerfragestunde;  
Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Sitzungsniederschrift vom 15.12.2009
3. Bestätigung der Wahl des Gemeindeführers;  
Bestätigung des stellvertretenden Gemeindeführers
4. Bebauungsplan Nr. 33 – Teil A – der Gemeinde Bordesholm „Alter Mühlenhof“  
Abwägung der aus der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hervorgegangenen Anregungen  
Satzungsbeschluss
5. Sanierung des Grandplatzes im Sportpark Möhlenkamp;  
Kunstrasenplatz
6. Verwendung der Städtebaufördermittel für die Sanierungsmaßnahme „Ortszentrum Bordesholm“
7. Wahl eines Gemeindeführers
8. Bildungslandschaft zwischen den Meeren
9. Partnerschaft zur Gemeinde Kekava;  
Bestätigung der Partnerschaft;  
EU-Projekt
10. Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen  
Schaffung von Betreuungsmöglichkeiten  
Gebührenstruktur
11. Gebührensatzung der Gemeinde Bordesholm für die Benutzung des kommunalen Kindergartens;  
hier: allgemeine Gebührenermittlung
12. Luftkurort Bordesholm
13. Untersuchung der Regenwasseranschlussleitungen der Einläufe und Grundstücke
14. Situationsbericht zur Straßenbeleuchtung
15. Übernahme des Werbefahrzeuges des TBH
16. Zuschussantrag des WBV Obere Eider für die Verlängerung des Durchlasses an der Kirchhofsallee
17. Neujahrsempfänge
18. Antrag des Tanzsportclub e. V. auf Bezuschussung der Mietkosten für die Nutzung der Räumlichkeiten im Bürgerhaus
19. Findlingsgarten hinter dem ökologischen Gewerbegebiet  
(Antrag der SPD-Fraktion vom 22.02.2010)
20. Nachbesetzung von Gremien
21. Wirtschaftsförderung
22. Jahresrechnung der Gemeinde Bordesholm für das Haushaltsjahr 2009
23. Anfragen

Bürgermeister Baschke teilt mit, dass seine Amtszeit am 30.04.2010 abläuft. Der 31. März ist sein letzter Arbeitstag, danach tritt er einen Urlaub an. Er erklärt, dass er das Amt des Gemeindeführers mit sofortiger Wirkung niederlegt.

## ÖFFENTLICHER TEIL:

### 1. Einwohnerfragestunde

- Frau Neumann stellt sich als Verwalterin des Hauses Schulstraße 2 vor. Sie bittet um Auskunft, an welcher Stelle des Schulgrundstückes die neuen Klassenräume entstehen sollen. Sie sieht erhebliche Beeinträchtigung durch die vorgesehene massive Bebauung. Im Übrigen erhebt sich für sie und die übrigen Bewohnerinnen und Bewohner die

Frage, an welcher Stelle die Parkplätze für Lehrer entstehen sollen. Der Schulhof ist aus ihrer Sicht viel zu gering bemessen, um diese große Anzahl von Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule unterzubringen. Sie fordert außerdem die Einhaltung der Baugrenzen und Immissionsschutzmaßnahmen. Sie bittet um eine Entscheidung im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger.

#### **Herr Lazzaroni betritt den Sitzungssaal.**

Herr Lembrecht macht Frau Neumann darauf aufmerksam, dass eine Entscheidung über diese Angelegenheit in der morgigen Sitzung der Schulverbandsversammlung getroffen wird. Die Gemeindevertretung Bordesholm ist dafür nicht das richtige Forum. Im Übrigen, so führt er aus, wurde der vorgesehene Anbau mit dem Kreisbauamt abgestimmt. Dabei wurden alle baulichen Bestimmungen, so z. B. die der Abstandsflächen, eingehalten. Die Schule würde 25 Stellplätze benötigen. Diese könnten, zumindest teilweise, auf dem Parkplatz an der Feuerwehr ausgewiesen werden. Mit dem Umzug des Rathauses wird hier Freiraum geschaffen. Geprüft wurde im Übrigen auch die von Frau Neumann angesprochene Aufstockung der Mehrzweckhalle.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

## **2. Sitzungsniederschrift vom 15.12.2009**

Die Sitzungsniederschrift wird **einstimmig** genehmigt und unterschrieben.

## **3. Bestätigung der Wahl des Gemeindeführers; Bestätigung des stellvertretenden Gemeindeführers**

Herr Schmidt-Richberg führt in die Thematik ein.

Ohne weitere Aussprache wird über folgende **Beschlussvorschläge** abgestimmt:

- a) Der Wahl von Herrn Peter Koch zum Gemeindeführer der Gemeinde Bordesholm wird gemäß § 11 Abs. 3 Brandschutzgesetz zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:            einstimmig**

- b) Der Wahl von Herrn Stefan Bumann zum stellvertretenden Gemeindeführer der Gemeinde Bordesholm wird gem. § 11 Abs. 3 Brandschutzgesetz zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:            einstimmig**

Bürgermeister Baschke ernennt und vereidigt den Gemeindeführer und den stellv. Gemeindeführer. Er händigt die Ernennungsurkunden aus.

4. **Bebauungsplan Nr. 33 – Teil A – der Gemeinde Bordesholm „Alter Mühlenhof“**  
**Abwägung der aus der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Behörden und**  
**sonstigen Träger öffentlicher Belange hervorgegangenen Anregungen**  
**Satzungsbeschluss**

Herr Kühle stellt den Bebauungsplan in Kürze vor.

**Herr Büch betritt den Sitzungssaal.**

Es werden ergänzende Fragen beantwortet.

Danach wird über die Abwägungsvorschläge wie folgt abgestimmt (Abwägungsvorschläge lt. Anlage):

zu Ziff. 1: **Abstimmungsergebnis:** einstimmig

zu Ziff. 2: **Abstimmungsergebnis:** einstimmig

zu Ziff. 3: **Abstimmungsergebnis:** einstimmig

zu Ziff. 4: **Abstimmungsergebnis:** einstimmig

zu Ziff. 5: **Abstimmungsergebnis:** 13 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen

zu Ziff. 6: **Abstimmungsergebnis:** einstimmig

zu Ziff. 7: **Abstimmungsergebnis:** einstimmig

zu Ziff. 8: teilt Herr Berger mit, dass die FDP rechtliche Bedenken hat.  
Auch Frau Hankel spricht sich gegen den Beschlussvorschlag aus.

**Abstimmungsergebnis:** 12 Ja-Stimmen  
4 Nein-Stimmen

zu Ziff. 9: betont Herr Berger, dass es sich um gravierende Anregungen/Bemerkungen der Anlieger handelt, die man nicht so einfach „wegwischen kann“. Die FDP spricht sich gegen den Abwägungsvorschlag aus.

**Abstimmungsergebnis:** 12 Ja-Stimmen  
4 Nein-Stimmen

**Die Ziffern 10 – 28 werden zur Kenntnis genommen.**

Frau Werner-Schulz-Ehlbeck geht dann auf die Begründung des Bebauungsplanes ein. Auf Seite 7 unter der Thematik „Zum Fahrverkehr“ rät sie, eine Veränderung vorzunehmen. In dem Satz „Eine Ausweisung zur Verkehrsfläche mit der Zweckbestimmung Fußgängerbereich erfolgte nicht, da die Gemeinde trotz der geplanten Entlastungsstraße keine reine Fußgängerzone, **auch zu einem späteren Zeitpunkt**“ hier errichten möchte. Der fettgedruckte eingeschobene Satzteil kann entfallen.

Hierzu schließt sich eine kurze Aussprache an.

Es besteht Einigkeit, dass dieser eingeschobene Satzteil entbehrlich ist.

Die **Abstimmung** hierüber ergibt bei

**13 Ja-Stimmen und  
2 Nein-Stimmen und  
1 Stimmenthaltung**

**die Zustimmung.**

Anschließend wird über den Bebauungsplan **abgestimmt**:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 33 – Teil A – „Alter Mühlenhof“ eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Gemeindevertretung mit folgendem Ergebnis geprüft: (siehe Anlage 1).

Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 10 BauGB sowie nach § 92 der LBO beschließt die Gemeindevertretung den Bebauungsplan Nr. 33 – Teil A – „Alter Mühlenhof“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) als Satzung.

Das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 33 – Teil A – wird wie folgt umgrenzt:

im Norden	durch den Bebauungsplan Nr. 33 – Teil B – und das Grundstück Mühlenstr. 15 (Flurstück 244/36)
im Westen	durch den Bebauungsplan Nr. 33 – Teil C –
im Südosten	durch das Betriebsgelände der Bahn AG

Die genaue Lage ergibt sich im Übrigen aus dem beiliegenden Übersichtsplan (Anlage 2).

3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Gemeindevertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**      **11 Ja-Stimmen  
4 Nein-Stimmen  
1 Stimmenthaltung**

**Bemerkung:**

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## 5. Sanierung des Grandplatzes im Sportpark Möhlenkamp; Kunstrasenplatz

Herr Schmidt-Richberg führt in die Thematik ein.  
Es schließen sich Nachfragen an.

Frau Werner-Schulz-Ehlbeck macht darauf aufmerksam, dass es zwar einen Fachausschussbeschluss gibt, den sie jedoch für verlogen hält. Wenn die Gemeinde Bordesholm suggeriert, in den nächsten Jahren fähig zu sein, den hohen Eigenanteil zu leisten, ist dies aus ihrer Sicht irreführend. Sie erinnert an weitere Großprojekte, wie zum Beispiel die Beschaffung einer Drehleiter für die Feuerwehr.

Herr Büssow erinnert, dass es durch den SPD-Antrag gelungen ist, das Projekt wieder anzuschieben.

Bürgermeister Baschke macht darauf aufmerksam, dass die Zustimmung jetzt erfolgen muss, um den TSV in die Lage zu versetzen, einen Zuschussantrag zu stellen. Hinsichtlich der Entwicklung der Finanzsituation der Gemeinde Bordesholm zeigt er sich leicht optimistisch.

Herr Berger merkt an, dass hinsichtlich der Durchführung des Vorhabens Konsens besteht. Auch er hat allerdings Bedenken in finanzieller Hinsicht. Die Realisierbarkeit ist abhängig von der Entwicklung der finanziellen Lage der Gemeinde Bordesholm.

Nach einer kurzen weiteren Aussprache wird über den **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Die Gemeindevertretung folgt der Empfehlung des Finanzausschusses, dem Vorhaben des TSV Bordesholm „Bau eines Kunstrasenplatzes“ zuzustimmen und entsprechende Förderanträge stellen zu lassen.

**Abstimmungsergebnis:**                      **einstimmig**

## 6. Verwendung der Städtebaufördermittel für die Sanierungsmaßnahme „Ortszentrum Bordesholm“

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.  
Es schließen sich kurze Nachfragen an.

Anschließend wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Die von der Investitionsbank Schleswig-Holstein mit Bescheiden vom 25.01.2010 und 09.02.2010 ermittelten Zweckentfremdungszinsen für die Jahre 2006 und 2007 werden um den jeweiligen Gemeindeanteil ergänzt (mithin zu zahlen insgesamt 144.282,33 EUR) und zugunsten der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Ortszentrum Mühlenhof“ wieder eingesetzt.

**Abstimmungsergebnis:**                      **einstimmig**

## 7. Wahl eines Gemeindegewahlleiters

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Anschließend wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Zum Gemeindegewahlleiter der Gemeinde Bordesholm wird Manfred Osbahr, Bordesholm, gewählt.

**Abstimmungsergebnis:                      einstimmig**

BltB. Osbahr nimmt im Übrigen Bezug auf die von ihm heute verteilte aktualisierte Zusammenstellung der im Zuge der Neuordnung der Gemeinde Bordesholm per 01.05.2010 zu unternehmenden Arbeitsschritte.

Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Kommunalaufsichtsbehörde nun gebeten wird, für die Zeit vom 01.05. – 26.05.2010 einen Beauftragten zu bestellen. Nach Gesprächen mit der Kommunalaufsicht ist es sinnvoll, den Amtsdirektor mit dieser Aufgabe zu betrauen. Ein entsprechendes Schreiben wird an die Kommunalaufsicht gesandt.

Der dargestellte Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

## 8. Bildungslandschaft zwischen den Meeren

Herr Schmidt-Richberg führt in die Thematik ein. Im Rahmen der heutigen Sitzung ist lediglich ein Vertreter/eine Vertreterin zu benennen.

Vorgeschlagen wurde im Fachausschuss von der SPD Herr Schmidt; Frau Werner-Schulz-Ehlbeck hatte sich ebenfalls ins Gespräch gebracht und Interesse bekundet.

Herr Büssow teilt mit, dass die SPD-Fraktion ihren Vorschlag zurückzieht. Sie schlägt Frau Werner-Schulz-Ehlbeck vor.

Herr Peters erklärt für die CDU, dass ebenfalls Frau Werner-Schulz-Ehlbeck vorgeschlagen wird.

Anschließend wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Zur **Vertreterin** des **Fachausschusses in der Planungsgruppe sowie in der künftigen Lenkungsgruppe** wird **Frau Ursula Werner-Schulz-Ehlbeck** benannt.

**Abstimmungsergebnis:                      einstimmig**

Herr Büssow merkt dann an, dass die jetzige Zielrichtung des Projektes nicht mit dem übereinstimmt, was die SPD ursprünglich gewollt hat. Die Initiative der SPD ging eher in die Richtung der Vernetzung von Angeboten. Das sollte nicht aus dem Blick verloren werden. Im Übrigen müsse bedacht werden, dass der Fachausschuss gemeinsam mit dem Schulverband das Projekt in Kooperation weiterentwickelt.

9. **Partnerschaft zur Gemeinde Kekava;**  
**Bestätigung der Partnerschaft;**  
**EU-Projekt**

Der Bürgervorsteher führt in die Thematik ein. Er resümiert die Entwicklung der Partnerschaft und würdigt ausdrücklich die Leistungen des Partnerschaftsvereins. Ohne weitere Aussprache wird dann über folgende **Beschlussvorschläge** abgestimmt:

**a) Bestätigung der Partnerschaft**

Die Gemeindevertretung bestätigt die Partnerschaft für die entstandene Großgemeinde Kekavas Novads.

**Abstimmungsergebnis:**            **einstimmig**

**b) EU-Projekt**

Die Gemeinde Bordesholm begrüßt die Durchführung eines gemeinsamen EU-Projektes mit der Gemeinde Kekava.  
 Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushalt bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**            **einstimmig**

10. **Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen;**  
**Schaffung von Betreuungsmöglichkeiten;**  
**Gebührenstruktur**

Der Bürgervorsteher erläutert den Sachverhalt.

Frau Hankel wünscht, über ein Gesamtkonzept der Betreuung von Kindern in Gruppen mit gemischter Altersstruktur zu sprechen. Reine Krippengruppen widerstreben ihr.

Der Bürgervorsteher weist darauf hin, dass mehrere von ihm angesprochene Leitungen der Bordesholmer Kindergärten aus pädagogischer Sicht schon reine Krippengruppen für sinnvoll halten.

Anschließend wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

a) **Schaffung von Betreuungsmöglichkeiten**

Die Gemeinde Bordesholm erteilt ihr Einvernehmen, die bislang bestehende altersgemischte Gruppe in der Kindertagesstätte der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Christuskirche ab dem kommenden Kindergartenjahr 2010/2011 in eine Krippengruppe umzuwandeln. Der diesbezüglich geltend gemachte Investitionsbedarf von ca. 12.300 EUR wird anerkannt und zusätzlich in der Haushaltsrechnung 2010 berücksichtigt.

**Abstimmungsergebnis:**    **14 Ja-Stimmen**  
    **1 Gegenstimme**  
    **1 Stimmenthaltung**

b) **Gebührenstruktur**

Der Bürgervorsteher erläutert den Sachverhalt.  
 Die Informationen werden durch Bürgermeister Baschke ergänzt.

Herr Schmidt gibt zu Bedenken, dass auch altersgemischte Gruppen bestehen. Dann würden Kinder unterschiedlichen Alters, die die gleiche Gruppe besuchen, unterschiedliche Kindergartenbeiträge entrichten. Das wäre schwer zu vermitteln.

Es schließt sich eine kurze Aussprache an.

Anschließend wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

**Alternative II:**

Für die künftige Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in einer der Kindertageseinrichtungen vor Ort wird ab dem kommenden Kindergartenjahr 2010/2011 im Vergleich zur Regelbetreuung (Betreuung von Kindern zwischen 3 und 6 Jahren) eine zusätzliche Gebühr von 33 % des vergleichbaren Gebührensatzes erhoben.

Ausgenommen von dieser Regelung verhält es sich bei der Betreuung von Kindern zwischen 2 und 3 Jahren in der Kindergruppe am Bürgerhaus, da gemäß der bestehenden Betriebserlaubnis die dortige Aufnahme eines U 3-Kindes nicht mit einer Reduzierung einer Gruppengröße verbunden ist.

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen  
9 Nein-Stimmen**

Anschließend wird über folgende **Alternative I** abgestimmt:

Für die zukünftige Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in einer der Kindertageseinrichtungen vor Ort wird im Vergleich zur Regelbetreuung (Betreuung von Kindern zwischen 3 und 6 Jahren) weiterhin keine zusätzliche Gebühr erhoben.

**Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen  
7 Nein-Stimmen**

11. **Gebührensatzung der Gemeinde Bordesholm für die Benutzung des kommunalen Kindergartens;  
hier: allgemeine Gebührenermittlung**

Der Bürgervorsteher führt in die Thematik ein.

Ohne weitere Aussprache wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Die Ermittlung des Gebührenbeitrages für die Benutzung der Kindertagesstätten vor Ort erfolgt weiterhin unter Zugrundelegung eines Finanzierungsanteils in Höhe von 30 % der ermittelten Betriebskosten.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

12. **Luftkurort Bordesholm**

Der Bürgervorsteher erläutert den Sachverhalt.

Frau Werner-Schulz-Ehlbeck führt aus, dass sie das Vorhaben grundsätzlich für in Ordnung hält. Dahinter steckt jedoch viel Verwaltungsarbeit. Im Übrigen muss sich Bordesholm aus ihrer Sicht nicht noch um die Anerkennung als Luftkurort bemühen. Bordesholm hat auch so bereits ausreichend Attraktionen zu bieten. Sie sieht außerdem nicht, dass eine nennenswerte Anzahl von Urlaubsgästen Bordesholm zum Ziel wählt, nur weil es Luftkurort ist.

Herr Büssow begründet den **Antrag** der SPD-Fraktion.

Auch Herr Lazzaroni sieht keinerlei Vorteile in dem Projekt.

Es schließt sich eine Aussprache an.

Anschließend wird über den **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Für die Gemeinde Bordesholm wird die Prädikatisierung zum Luftkurort angestrebt.

Auf Grundlage des § 5 der Landesverordnung über die Anerkennung als Kur- oder Erholungsort vom 25.11.2009 ist das Anerkennungsverfahren einzuleiten.

Die Beauftragung des deutschen Wetterdienstes zur Durchführung der notwendigen Messungen und gutachterlichen Beurteilungen wird vorläufig zurückgestellt. Ein Auftrag soll erst ausgelöst werden, wenn feststeht, dass die Gemeinde Bordesholm für eine Prädikatisierung auf Grundlage der vorhandenen infrastrukturellen Einrichtungen in Frage kommt und die Finanzierung der zu erwartenden Kosten sichergestellt ist.

Zur Erarbeitung der Antragsunterlagen für das Wirtschaftsministerium wird eine **Projektgruppe** eingerichtet. Diese könnte sich aus Mitgliedern folgender Organisationen zusammensetzen:

- Fraktionen der GV
- Vorstand des Tourismusvereins Bordesholmer Land
- Vorstand des HGV sowie
- Frau Ingwersen als zuständige Mitarbeiterin der Verwaltung.

Die Verwaltung wird gebeten, die vorgeschlagenen Organisationen zwecks Benennung der Vertreter anzusprechen und eine Kickoff-Veranstaltung im Mai zu terminieren.

**Abstimmungsergebnis:**      **11 Ja-Stimmen**  
   **2 Nein-Stimmen**  
   **3 Stimmenthaltungen**

**Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft** werden:

Herr Büssow  
Herr Peters  
Herr Rocholl und  
Frau Scheel.

Die übrigen Fraktionen sind aufgefordert, ebenfalls Vertreter/innen zu benennen.

### 13. Untersuchung der Regenwasseranschlussleitungen der Einläufe und Grundstücke

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

**Herr Büssow verlässt den Sitzungssaal.**

Anschließend wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

- a) Der Untersuchung der Ablaufleitungen der Straßeneinläufe innerhalb des Untersuchungsgebietes 1 (2010) wird zugestimmt.
- b) Die Untersuchung der Grundstücksanschlussleitungen wird auf das Jahr 2011 verschoben.  
In den Haushalt 2011 sind daher bei HHSt. 700.5102 ca. 75.000 EUR einschl. der Ingenieurleistungen einzuwerben.
- c) Das Ingenieurbüro Siebert & Partner, Itzehoe, soll die Untersuchung der Ablauf- und Anschlussleitungen im Untersuchungsgebiet 2010 ingenieurtechnisch betreuen. Es ist ein entsprechender Vertrag abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### 14. Situationsbericht der Straßenbeleuchtung

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

**Herr Büssow betritt den Sitzungssaal.**

Es schließt sich eine kurze Aussprache an. In deren Verlauf wird auch deutlich, dass voraussichtlich Ausbaubeiträge erhoben werden.

Anschließend wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

1. Der Einrichtung eines Modellprojektes mit LED-Beleuchtung im Bereich Eiderkamp und Moorweg (tlw.) wird zugestimmt.
2. Die zusätzlichen Haushaltsmittel in Höhe von 15.500,00 € werden überplanmäßig bei Haushaltsstelle 670.01.9600 bereitgestellt. Die haushaltsrechtliche Regelung erfolgt im 1. Nachtrag 2010.
3. Vor der Auftragserteilung ist eine Anliegerversammlung durchzuführen.
4. Die Verwaltung wird gebeten - in Zusammenarbeit mit den Versorgungsbetrieben Bordesholm - über das Modellprojekt und das Gesamtkonzept für Bordesholm, und im Besonderen die finanziellen Auswirkungen hieraus, zeitnah zu berichten.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### 15. Übernahme des Werbefahrzeuges des TBH

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Auf Nachfrage von Herrn Schierhorn bestätigt er, dass das Fahrzeug benötigt wird und der Preis angemessen ist.

Ohne weitere Aussprache wird dann über den **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Der Übernahme des Werbefahrzeuges durch den TBH wird zugestimmt. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 2.800 EUR werden überplanmäßig bei HHSt. 771.003.9350 bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**        **15 Ja-Stimmen**  
    **1 Stimmenthaltung**

#### 16. **Zuschussantrag des WBV „Obere Eider“ für die Verlängerung des Durchlasses an der Kirchhofsallee**

Ohne weitere Aussprache wird über den **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Dem WBV „Obere Eider“ wird für die durchgeführte Maßnahme „Verlängerung des Durchlasses an der Kirchhofsallee“ seitens der Gemeinde Bordesholm **kein Zuschuss gewährt**.

**Abstimmungsergebnis:**        **einstimmig**

#### 17. **Neujahrsempfänge**

Der Bürgervorsteher erläutert den Sachverhalt. Er weist darauf hin, dass die Thematik auch im Amtsausschuss am Donnerstag behandelt wird. Er erwartet im Rahmen dieser Sitzung ein Stimmungsbild hinsichtlich des künftigen Verfahrens.

Herr Albrecht führt aus, dass aus seiner Sicht weiter die Gemeinde Bordesholm Trägerin des Empfanges sein sollte. Damit können dann auch die Ehrungen von Sportlern und übrigen verdienten Mitbürgerinnen und Mitbürgern verbunden werden.

Herr Peters rät, zunächst einmal die Entscheidung des Amtsausschusses abzuwarten.

Herr Schierhorn stimmt der Auffassung von Herrn Albrecht zu.

Bürgermeister Baschke führt ergänzend aus, dass auch ein kombinierter Empfang in Trägerschaft von Amt und Gemeinde denkbar sei.

Herr Lembrecht merkt ergänzend an, dass die übrigen Umlandgemeinden den Empfang nicht als Forum für Ehrungen nehmen wollen. Das erledigen sie in eigener Verantwortung. Eine Anregung besteht allerdings hinsichtlich einer gemeinsamen Einladung zu einem Neujahrsempfang.

Nach einer weiteren Aussprache wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Die Beibehaltung des Neujahrsempfanges in Trägerschaft der Gemeinde Bordesholm wird bevorzugt. Dabei sind die übrigen Gemeinden sowie ihrer Einwohnerinnen und Einwohner weiterhin besonders einzuladen.

**Herr Dr. Wilkening verlässt den Sitzungssaal.**

**Abstimmungsergebnis:**        **14 Ja-Stimmen**  
    **1 Nein-Stimme**

**Herr Dr. Wilkening betritt den Sitzungssaal.**

18. **Antrag des Tanzsportclub e. V. auf Bezuschussung der Mietkosten für die Nutzung der Räumlichkeiten im Bürgerhaus**

Der Bürgervorsteher führt in die Thematik ein.

Herr Büssow geht auf die gesamte Bezuschussung von Vereinen und Verbänden in Bordesholm ein. Im Weiteren erläutert er, dass eine Stunde Nutzung des Bürgerhauses durch den Tanzsportclub 6,00 EUR kostet. Das ist sehr günstig. Er erinnert daran, dass die Gemeinde Bordesholm bereits zu einem wesentlichen Teil finanzielle Trägerin des Bürgerhauses ist. Er sieht keinen Raum für eine Zustimmung zur Bezuschussung.

Ohne weitere Aussprache wird dann über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Die **Gewährung eines Zuschusses** an den Tanzsportclub Bordesholm wird **abgelehnt**.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

19. **Findlingsgarten hinter dem ökologischen Gewerbegebiet (Antrag der SPD-Fraktion vom 22.02.2010)**

Der Bürgervorsteher führt in die Thematik ein.

Herr Büssow verteilt den Entwurf eines Gestaltungsplanes und erläutert kurz die Initiative.

Frau Werner-Schulz-Ehlbeck erinnert daran, dass es sich um eine Ausgleichsfläche für das ökologische Gewerbegebiet handelt. Sie hält das Projekt für ein wunderbares Beispiel der interessanten Nutzung einer Ausgleichsfläche.

Bürgermeister Baschke flicht in die Aussprache ein, dass auch die UNB dem Vorhaben positiv gegenübersteht.

Auf Nachfrage von Herrn Berger betont Herr Büssow, dass für die Gemeinde Bordesholm keine Folgekosten entstehen werden.

Herr Tiede erinnert daran, einen Pachtvertrag mit Regelung der Rechte und Pflichten sowie finanziellen Folgen abzuschließen.

Anschließend wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Zur Realisierung eines Findlingsgartens stellt die Gemeinde Bordesholm einen Teil der Ausgleichsfläche hinter dem ökologischen Gewerbegebiet, dem Träger „Verein Naturpark Westensee Obere Eider“ zur Verfügung. Die Rechte und Pflichten sowie die finanziellen Folgen sind im Rahmen eines Pachtvertrages zu regeln.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## 20. Jahresrechnung der Gemeinde Bordesholm für das Haushaltsjahr 2009

Herr Frahm berichtet vom Rechnungsprüfungsausschuss. Beanstandungen gab es nicht.

Ohne weitere Aussprache wird über den **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

1. Die Gemeindevertretung genehmigt die Leistung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 48.340,84 EUR.
2. Die Gemeindevertretung stellt die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009 wie folgt fest:  
(s. Feststellung des Ergebnisses)

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

## 21. Nachbesetzung von Gremien

Herr Haacks hat erklärt, sein Mandat als Vertreter im **Ausschuss für Kultur-, Soziales-, Jugend und Sport** mit Ablauf des 30.04.2010 niederzulegen.

Als **Nachfolger** schlägt Herr Peters **Herrn Sebastian Theune** vor.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

## 22. Wirtschaftsförderung

Herr Büsow erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Er betont, dass keine Kosten entstehen, aber ein großer Nutzen für die Gemeinde Bordesholm entwickelt wird. Er führt aus, dass es auch bereits diverse Interessenten gibt, die an dem Projekt mitarbeiten möchten, so z. B. die Volksbank, die Firma Kiel, Firma Wigger, die VBB, die SPD usw. Eine Liste der Interessenten wird der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Frau Hankel beklagt, dass leider wieder keine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist. Es treffen sich immer die gleichen Kreise.

Herr Büsow weist das zurück. Das Projekt ist für jedermann offen.

Frau Hankel erinnert an das Projekt der Grünen der Installation einer Zukunftswerkstatt. Das wäre aus ihrer Sicht der bessere Weg gewesen.

Auch Herr Slogsnat betont, dass „eine bunte Mischung“ von Personen für das Projekt förderlicher wäre, als wenn sich immer die gleichen Kreise und Personen treffen. Die Vielfalt der Meinungen leidet darunter.

Es schließt sich eine eingehende Aussprache an.

Herr Berger zeigt sich gespannt auf die Ergebnisse. Erfahrungsgemäß, so führt er aus, ist mit Folgekosten zu rechnen oder aber alternativ, dass die Initiative „im Sand verläuft“. Der Versuch sollte aber auf jeden Fall gestartet werden.

Anschließend wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Die Gemeindevertretung spricht sich im Hinblick auf eine langfristige und kontinuierliche Wirtschaftsförderung für die Durchführung einer Strategie-Werkstatt und der Installation einer anschließenden Projektgruppe unter Begleitung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde aus.

An einer eintägigen Strategie-Werkstatt sollten ca. 50 Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden, die für die Region in vielfältiger Hinsicht eine wichtige Funktion erfüllen. Die Projektgruppe könnte sich aus Mitgliedern folgender Organisationen zusammensetzen:

- Fraktionen in der GV
- Vorstand des Tourismusverbandes Bordscholmer Land
- Vorstand des HGV
- Repräsentanten verschiedener Firmen sowie Mitglieder der Verwaltung

Die Verwaltung wird gebeten, die Strategiewerkstatt für den Juni vorzubereiten.

**Abstimmungsergebnis:**      **13 Ja-Stimmen**  
    **1 Nein-Stimme**  
    **2 Stimmenthaltungen**

- Bürgermeister Baschke teilt mit, dass in diesem Jahr bereits zwei Grundstücke im ökologischen Gewerbegebiet Eiderhöhe verkauft wurden. Zwei weitere Interessenten könnten ebenfalls zu Abschlüssen führen.
- Im vorderen Bereich baut im Übrigen neben dem Reesdorfer Hof jetzt die Post für den Zustellbetrieb. Über die sonstige Entwicklung im Hinblick auf die Existenz der Post in Bordscholm ist nichts bekannt.

### 23. Anfragen

- Herr Büssow geht auf die Initiative ein, Vertreter/innen für das Kuratorium Bürgerhaus zu installieren. Er stellt die Frage, wie mit der Haltung der Stiftung Bürgerhaus umzugehen ist. Bürgermeister Baschke erinnert daran, dass der Fachausschuss beschlossen hat, einen Vertreter der Stiftung zur nächsten Sitzung einzuladen.
- Herr Büssow weist dann darauf hin, dass am 14. April 2010 eine Radtour durch das Eidertal, organisiert vom Tourismusverein, vorgesehen ist. Dabei soll der Eidertalwanderweg in Augenschein genommen werden. Es besteht die Idee, einen finanziellen Topf zu bilden, der aus Beiträgen der Anliegergemeinden gespeist wird, um den Weg in einem ordnungsgemäßen Zustand zu erhalten.

g. u.

Osbah  
 Protokollführer

---

**Evtl. Anlagen zu dieser Niederschrift können in der Verwaltung eingesehen werden.**